

~~17~~
u

oor

18

Be

21. Sept: 86 von Amst: Flamarj
à 198: per Schuchard

14

TODTENOPFER

No: 33.

für

FRIEDRICH

DEN EINZIGEN.

Von

KARL MÜCHLER.

1786

BERLIN,
bei PETER BOURDEAUX,
in der Brüderstraße.



Nicht die Kron' auf *Deinem* weissen Haupte,
Deiner Rechte nie besiegetes Schwert,
Das ein Lorbeer siebenfach umlaubte,
Macht *Dich, Vater*, unsrer Thränen werth!

Tausend Fürsten in erhabenem Glanze
Haben Schwert und Diadem vereint,
Tausend traf des Todes ehre Lanze,
Doch kein Auge hat um sie geweint.

Helden fielen unter stolzen Siegen,
Tod und Seuchen folgten ihrer Bahn,
Und das Blut von ungerechten Kriegen
Stieg in schwarzen Wolken himmelan.

Fürsten scheuten Mord und Blutver-
gießen,
Aber schwelgten in der Wollust Schoos,
Saugten feil an ihres Thrones Füßen
Weichlichkeit und schnöde Laster groß.

Und Vergessenheit bedeckt die Stätte,
Wo für sie des Todes Sichel klang
Schreckendräuend Leichen niedermähte,
Wo im Staub ihr Diadem versank.

Nur erschrockner Völker heisse Zähnen
Rinnen auf des Fürsten Aschenkrug,
Der schon hier die Flammen besser Spähren
In dem großen Herrscherherzen trug.

Darum, *Vater*, waschen wir mit Zähnen
Deiner bleichen Scheitel Silberhaar;
Darum weint in den verwaissten Heeren
Deiner Helden muthgestählte Schaar.

Darum tönen Seufzer, hallen Klagen
Durch die finstre, wolkenchwangre Luft,
Darum stehen wir mit bangem Zagen
Händeringend neben *Deiner* Gruft.

Ach was ging mit *Dir* uns nicht verlohren,
All' der Ruhm von einer ganzen Welt. —
Nimmer ward ein Mann, wie *Du*, gebohren,
Nimmer, *Vater*, starb, wie *Du*, ein Held!

AB: 754 742

ULB Halle

3

004 187 970



56,

R



27. Sept: 86 von Anst. Flamary
à 198. per Schuchard 74

TODTENOPFER

No: 33.

für

FRIEDRICH

DEN EINZIGEN.

Von

KARL MÜCHLER.

1786

BERLIN,
bei PETER BOURDEAUX,
in der Brüderstraße.